

Großbild-Projekte

Auszug aus hunderten weltweiter Events

Klaus Rimbach (ehem. Vorstand PosterNetwork AG)

Gebäude-Verhüllungen Kunst-Aktionen Großbild-Events Advertising



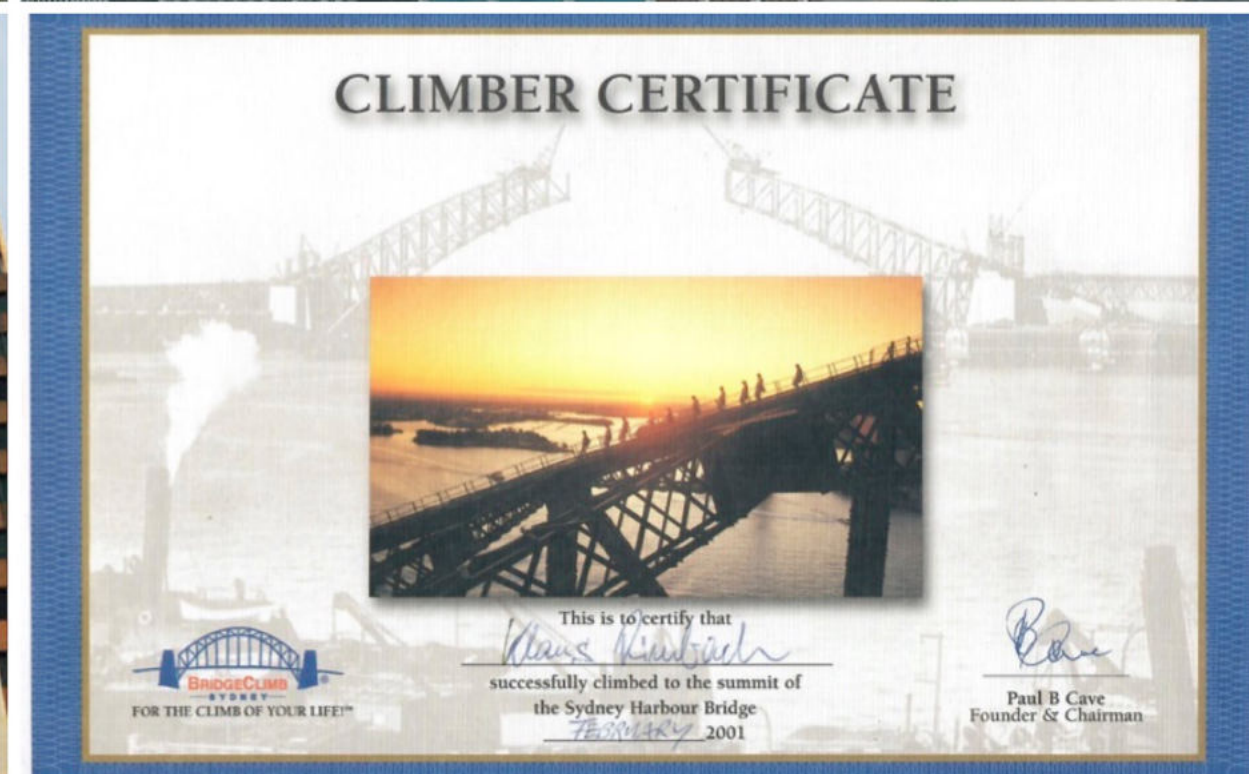
Radioempfänger-Installation Paris - Stadtschloss-Simulation Berlin - Weihnachtskalender Leipzig



Hotel CCH Hamburg - Docks Blohm+Voss Hafen Hamburg



Montage 400 qm - Henningen Turm FFM - Come Together Hamburg



Sydney Olympiade 2000 (größtes Bild der südlichen Hemisphäre)



London, Mailand, Baden-Baden



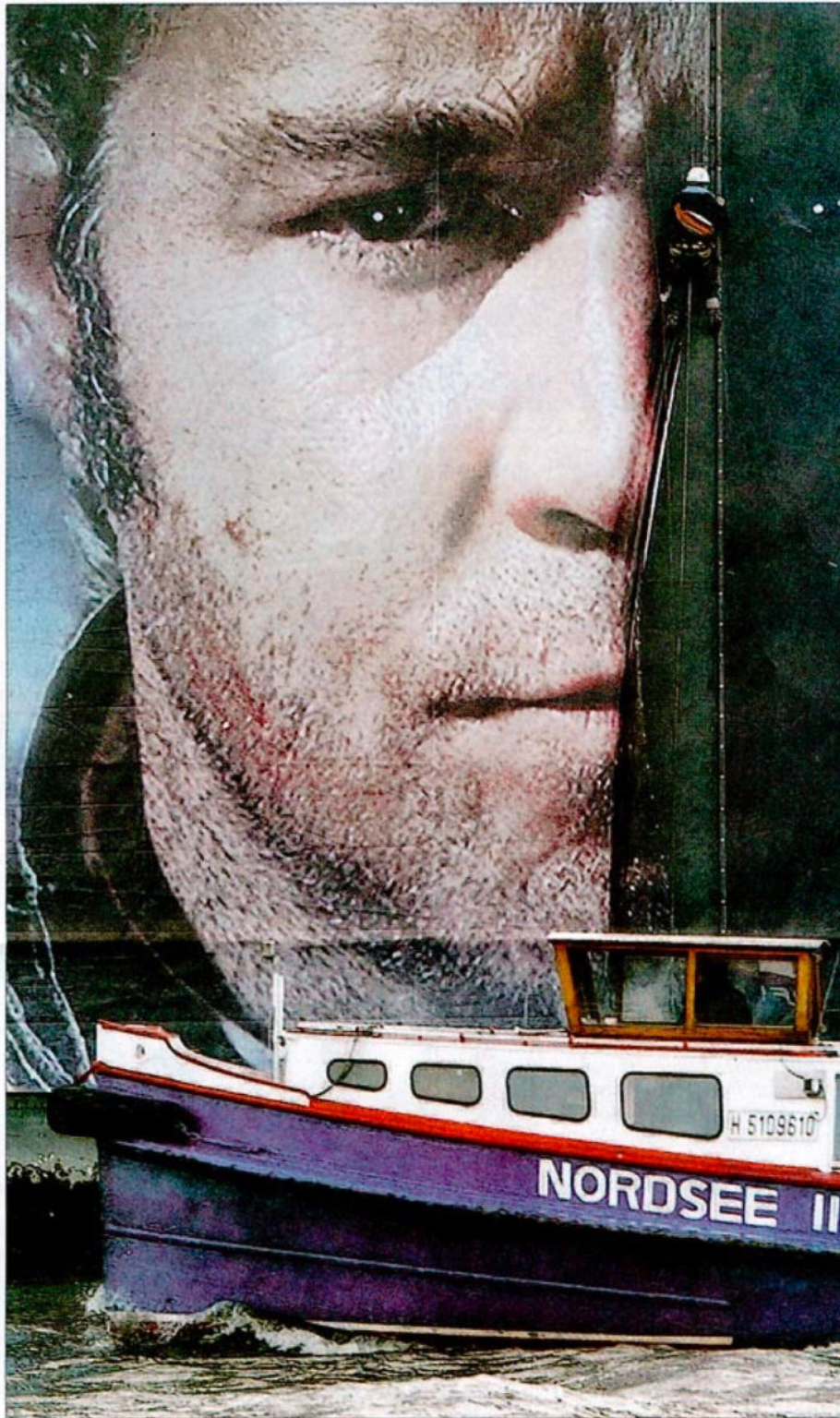
Rama-Flasche Hamburger Hafen - Target New York



Großbildkommunikation - Außenwerbung, das älteste und beliebteste Werbemedium



Dock 10 Blohm+Voss Hafen Hamburg



Ein Freeclimber arbeitet an einem Ausschnitt des riesigen Filmplakats

FOTO: AP/CHRIS

Captain Russell Crowe macht im Hafen fest

Hamburg – Europas größtes Filmplakat hängt seit Dienstag am Dock 10 von Blohm + Voss. Das Mega-Poster zeigt einen Ausschnitt mit dem Bild von Oscar-Preisträger Russell Crowe, der am 21. November in Hamburg zur Deutschlandpremiere des Seefahrer-Epos „Master and Commander“ erwartet wird. Crowe spielt darin Captain Lucky Jack Aubrey, der zum ersten Mal das

Kommando auf einem Kriegsschiff übernimmt. Die Regie führte Peter Weir. Vorerst hat zehn Freeclimber an der Elbe ihren gewöhnlichen Arbeitsplatz gefunden: Sie montieren am Dock 10 das Filmplakat mit den gigantischen Ausmaßen von 190 Metern Höhe und 190 Metern Breite. Das Poster trägt 800 Kilogramm. Das alte Graffiti des „Hamburger Wahrzeichens“ abge-



SCHIFFSMELDUNGEN

Volle Docks bei Blohm + Voss



„Black Watch“ werden hauptsächlich Maschinen- und Rumpfarbeiten ausgeführt.

ende der Kreuzfahrtsaison
Reedereien, um ihre
für die jährlichen Überho-
rbeiten in die Werften zu
In Dock 11 von
+ Voss liegt zurzeit das
ster lange Kreuzfahrtschiff
Watch“ der norwegischen

Reederei Fred. Olsen Line. Bis
zum Sonnabend werden Stahlar-
beiten ausgeführt, das Bugstrahl-
ruder überarbeitet und Propel-
lerflügel ausgewechselt.

Am Freitag kommt die „Saga
Rose“ mitsamt ihren 300 Besat-
zungsmitgliedern nach Hamburg

und dockt in Elbe 17 e-
rend der Werftarbeiten
Crew in Hamburger Ho-
Bereits zum siebten Mal
195 Meter lange „Maxi-
bei Blohm + Voss. Sie
25. November bis 19. I
in Dock 11 liegen.





Ein Graffiti geht um die Welt

Stars der Graffiti-Szene arbeiten an einem gigantischen Bild für Dock 10 im Hamburger Hafen. Das Werk wird auch in Partnerstädten der Hansestadt gezeigt.

Schwarz, einfach nur schwarz ist das Dock 10 von Blohm + Voß derzeit. Doch die Kunst-lasse Zeit im Hafen hat ein Ende. Am 23. April. Das ist der Tag, an dem das 2000 Quadratmeter große Graffiti „Das neue Hamburg und seine Partnerstädte“ am Dock enthüllt wird. Die Crème de la Crème der internationalen Graffiti-Sprayer-Szene vollendet das Werk in diesen Tagen – an einer Lagerhallenwand in Hamburg-Bergedorf.

Das gesprochene Kunstwerk wird mobil sein. Allerdings ohne die eigentlich dazugehörige Mauer. Denn wenn am kommenden Sonntagabend das Gerüst vor der 90 mal 6,89 Meter großen Wand abgebaut wird, rücken die Fotografen an. „Zwei Tage lang werden Fotos gemacht“, erklärt Lothar Knoke (51), der Initiator des Projekts. „Das Bild wird digitalisiert, vergrößert und dann auf Kunststofftransparente übertragen.“ Dieses 2000 Quadratmeter große Bild ist es, das am Dock enthüllt wird. Das Gute daran: Es lässt sich vervielfältigen. Und wird so auf Reisen gehen. „In Chicago passt es in den Bahnhof. In Marseille gibt es auch Docks, und in Osaka und Shanghai gibt es ebenfalls Möglichkeiten“ – Knoke hat schon Partnerstädte für das Bild baggert. Knoke selbst ist kein Sprayer. Der gestirnte Lübecker hat vor zehn Jahren als Straßenszenenmalerei in Hamburg-Bergedorf Kontakt zur Szene bekommen. Er ermöglichte es Sprayern, legal und gegen Bezahlung zu sprühen, damit sie ihre Schulden abarbeiteten. Denn die Beseitigung von



Sprühen für Dock 10: „Tatak“ alias Gerrit Peters | die das Graffiti „Das neue Hamburg und seine Partnerstädte“ sprüht. Das Bild ist ab 23. April am Blohm + Voß-Dock zu sehen – und später auch in Hamburger Partnerstädten. Foto: CC BY/TOA

renals Straßenszenenmalerei in Hamburg-Bergedorf Kontakt zur Szene bekommen. Er ermöglichte es Sprayern, legal und gegen Bezahlung zu sprühen, damit sie ihre Schulden abarbeiteten. Denn die Beseitigung von

unwillkommenen Kunstwerken aus der Furbasse kann teuer werden. Mit der Zeit wuchs Knokes Adressen-Kartei talentierter Leute. 1994 kam dann der erste große Auftrag – für die Fassade eines Kaufhauses. Danach

für das höchste Graffiti der Welt, engagierte Knoke zum ersten Mal Profi-Sprayer – sie schufen ein Bild in 30 Metern Höhe. „Das hat dann nichts mehr mit Sozialarbeit zu tun“, sagt Knoke, „das sind Highlights.“ Für

sein jüngstes, 450 000 Mark teures Projekt am Dock 10 hat er internationale Stars wie „Loomit“ aus München, „Dsirn“ aus Hamburg, „Toet“ aus der Schweiz und „Dareo“ aus Paris engagiert. tja



Graffiti-Projekt (Partnerstädte Hamburgs), zuerst gesprayed an Hafenmauer, dann übertragen auf ein über 1.000 qm großes Bild an Dock 10



Großbildkommunikation: überraschend, spektakulär montiert, kreativ gestaltet